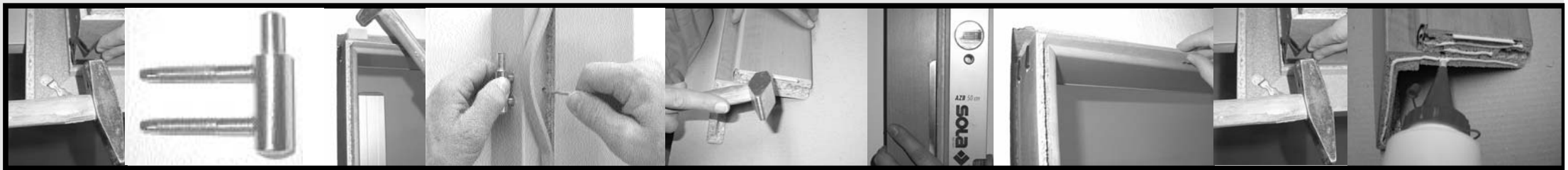
Einbauanleitung



Holzzarge für Innentüren gemäß ÖNORM (gefälzt)
mit und ohne Kämpfer; mit und ohne Oberblende

Dat. 03/06

KILSGAARD

Vest - Wood Österreich GmbH
A-4582 Spital am Pyhrn, Gleinkerau 70, Austria/Europe
Tel. +43(0)7562/54254-270, Fax +43(0)7562/54254-275

Sehr geehrter Verarbeiter,

mit diesem Vest - Wood Produkt verkaufen/ liefern Sie ein hochwertiges Qualitätsprodukt, das Ihrem Kunden viele Jahre Freude bereiten wird.

Um den Einbau für Sie so einfach und leicht wie möglich zu gestalten, brauchen Sie nur Schritt für Schritt der Zusammenbau- und Einbauanleitung zu folgen. Bei allen Fragen steht Ihnen Vest - Wood gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht anzurufen.

Ebenso sind wir von Vest - Wood immer bemüht, Gutes noch besser zu machen.
Die Vest - Wood Zusammenbau- und Einbauanleitung wurde umfassend auf ihre Klarheit und Folgerichtigkeit getestet. Aber nichts kann die wertvollen Erfahrungen aus Ihrer Praxis ersetzen.
Wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge haben, teilen Sie uns diese bitte mit.

Guten Einbau!
Ihre Qualitätsarbeit wird Ihre Kunden begeistern.

Information bei Vest - Wood:
+43 - 07562/54254-270
Mo-Do: 08:00-12:00 Uhr/ 13.00-17.00 Uhr,
Fr: 08:00-12.00 Uhr

STANDARD
Holzzarge für 1- und 2flg. Türen
Lieferumfang: 1 Verpackungseinheit

2	Längsteile: Futter mit Falzverkleidung und eingesteckter Zierverkleidung; Schließblech(e), Bandaufnahmen und Dichtung montiert
1	Querteil: Futter mit Falzverkleidung; Schließblech (bei 2flg. Elementen) und Dichtung montiert
1	Teil kurze Zierverkleidung
1	Säckchen mit Eckverbindern und Klammern
1	Gehrungsfeder (Kunststoff)
1	Einlagestreifen (zur Nutabstützung beim Einbau)
1	Säckchen mit 2 Bandunterteile (Rahmenteile) und 2 Abdeckkappen für Bandfixierschraubenlöcher 1 Kreidestift (bei weissen Elementen zum Nachbessern der Gehrungsfuge)

SONDER:
Holzzarge für 1- und 2flg. Türen mit Kämpfer
Lieferumfang 1 Verpackungseinheit als eigene Position

1	Kämpfer mit Bohrungen für Schraubverbindungen; Schließblech (bei 2flg. Elementen) und Dichtung montiert
6	Stk. Halbrundkopf Pan Head Schrauben, 5,0 x 70mm
4	Glashalteleisten mit Überlänge ohne Befestigungsbohrungen (bei 1flügeligen Elementen) oder
3	Glashalteleisten mit Überlänge ohne Befestigungsbohrungen (bei 2flügeligen Elementen)

1 Grundsätzliches

Die Holzzarge ist - zusammen mit dem Türblatt - das erste Möbelstück eines Raumes. Die Handwerker - wie Maurer, Verputzer, Maler, Fußbodenleger und Tapezierer - sollen deshalb ihre Arbeiten bereits abgeschlossen haben, wenn die Holzzarge eingebaut wird. Die angrenzenden Wandteile müssen trocken sein und die relative Luftfeuchte des Raumes darf nicht über 70 % liegen (bei geschlossenen Fenstern / Türen).

Zum Abkleben für Maler und Kürzungsarbeiten verwenden Sie nur solche Klebebänder, die ohne Beschädigung bzw. Veränderung der Oberfläche wieder entfernt werden können. Beachten Sie dazu die Verwendungshinweise des Herstellers. Grundsätzlich gilt Abklebebänder sofort nach erfolgten Malerarbeiten wieder vorsichtig entfernen!

Bevor Sie ans Werk gehen, noch eine Kontrolle:

Das nötige Wandlochmaß für die Holzzargen -Stocklichte (am stirnseitigen Deckel des Zargenkartons) ist in Tabelle 1 ersichtlich. Mit ihrem Wanddicken-Verstellbereich (-10 /+15mm), kann die Holzzarge auch an von der Nennwanddicke abweichende Wanddicken angeglichen werden. An Wandunebenheiten und Abweichungen vom Lot kann die „Hobelnase“ angepaßt werden.

2 Maßübersicht

Holzzarge: System Umfassung gefälzt

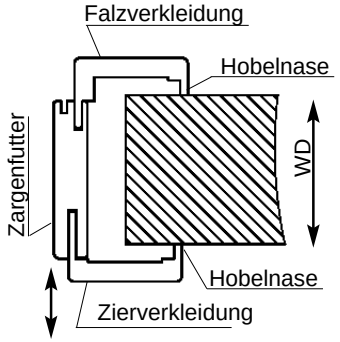


Bild 1:

Maßangaben am Karton:
Wanddicken (WD) – Nennmaße (mm)

Verstellbereich -10 / +15mm:
90, 110, 130, 150, 170, 190, 210, 230, 250, 270, 285, 310, 330, 350, 370, 390, 410

ÖNORM Holzzarge)

	Stocklichte	*Wandloch-Maße (mm)*		
Benennung	*(mm)*	*maximal*	*ideal*	*minimal*
Höhe	2010	2090	2048	2038
Breite	550	710	626	615
	600	760	676	665
	650	810	726	715
	700	860	776	765
	750	910	826	815
	800	960	876	865
	850	1010	926	915
	900	1060	976	965
	950	1110	1026	1015
	1000	1160	1076	1065

Tabelle 1:

3 Vorbereitung für den Zusammenbau und Einbau:

Vorbereitung:

Bereiten Sie eine ebene und reine Fläche (möglichst neben der Einbaustelle) vor, auf der Sie die Zarge liegend zusammenbauen können.

(das einfachste ist eine Platte 2,5 x 1,5 m groß, auf 2 Montageböcken in Arbeitshöhe. Befestigen Sie darauf eine Kartonauflage um Beschädigungen an der Zarge zu vermeiden.)

Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel:

- Hammer
- Kreuz-Schraubendreher
- Messer
- Wasserwaage
- Holzkeile* (8 Stück pro Zarge)
- Distanzlatten* (4 Stk. pro Zarge)
- Zulagen*
  (z.B. aus Holz, Hartfaserplatten, Sperrholz, Furnier)
- Weißleim (PVAc- Leim)
- 2K - Montageschaum (siehe Erläuterungen und Zeichnung)
- Säge bzw. Stichsäge wenn Zarge an Fußbodenniveau-unterschiede oder an Wandöffnungshöhe angepaßt werden muss.
- breites Klebeband, Malerband
- Hobel
- Stecheisen
- Feile
- Bohrmaschine od. Akkuschrauber
- 3 und 5mm Inbusschlüssel für Bandmontage und Justierung
- Dichtstoff (Acryl oder Silikon) zur Abdichtung der Boden-anschlussfuge (Schutz vor Feuchtigkeitseinwirkung) und zur Abdichtung der Wandanschlussfuge
  (bei Schallschutztüren)
- Silikonkartuschenpresse
- Doppelklebeband
- 2K Mörtel, bei Vest-Wood anfragen**

** kann man selbst anfertigen; die Distanzlatten genau auf Lichte-Breite der Zarge – inklusive Schonbeilagen an den beiden Enden herstellen.*
*** falls wie unter Punkt 10 - alternative Vorgehensweise für schwere und überbreite Zimmertüren (>1000mm) vorgegangen wird, ist als mögliche Alternative zur druckfesten Hinterfütterung anwendbar aber nicht verpflichtend, Verarbeitung mit stabiler Silikonkartuschenpresse od. mit Spezialkartuschenpresse.*

4 Zusammenbau Holzzarge

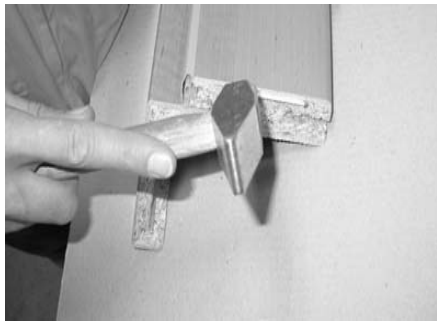


Bild 2: Gehrungsfeder einschlagen

Bild 3: Gehrungsfläche beleimen

Bild 4: Eckverbinder festziehen

Bild 5: Stahlklammer einschlagen

Vor dem Zusammenbau der Holzzarge sind die eingesteckten Zierverkleidungsteile vorsichtig aus dem Zargenfutter zu entfernen.

Bei Fußbodenniveauunterschieden und/ oder geringen Wandöffnungshöhen sind die Zargenlängsteile zu kürzen bzw. anzupassen.

Achtung: Bei Ganz-, Fries- und Halbglastüren ist eine Kürzung der Zarge auf der Falzverkleidungsseite nicht zulässig! (Türblätter nicht kürzbar), Kürzung auf der Zierverkleidungseite bei höherem Bodenniveau ist möglich (außer bei Pendeltürausführung).

Länge der Gehrungsfeder (Kunststoff) kontrollieren und evtl. kürzen (die erforderliche Federlänge ermittelt sich aus der Nutlänge in der Futterbrett-Gehrungsfläche minus 30 mm)

Gehrungsfeder (Kunststoff) mittig in die Nut einsetzen **(Bild 2)**
(Abstand zwischen Feder- und Nutende soll auf beiden Seiten gleich sein)

Gehrungsflächen am Futterbrett oberhalb der Gehrungsfeder und an der Verkleidung einseitig mit Weißleim beleimen **(Bild 3)** und Zargenteile auf einer ebenen Fläche zusammenführen.

Eckverbinder einsetzen.
Falzverkleidungsteile mit Gefühl verschrauben; während des Festziehens die zu verbindenden Verkleidungen planeben halten (Fingerdruck!) **(Bild 4)**; Leimaustritt gleich (feucht) entfernen

Stahlklammer über Eck einschlagen (Futterbrett-Eckverbindung) **(Bild 5)**
Anmerkung:
Bei pigmentlackierten (weißen) Zargen können die sichtbar gebliebenen Gehrungsfugen einfach abgedeckt werden. Reiben Sie nach dem Einbau der Zarge mit dem beigepackten Kreidestift entlang der Gehrungsfugen Füllmaterial ein und wischen Sie mit einem trockenen, weichen Tuch den aufgetragenen Überschuß von den Anschlußflächen ab.
Achtung: Verarbeitungstemperatur des Kreidestiftes 25 – 30°C

verwendete Zubehörteile:
2 Stk. Gehrungsfedern aus Kunststoff für Stockfutter-Positionierung
2 Stk. Eckverbinder zum Festschrauben der Falzverkleidungsteile
4-8 Stk. Stahlklammern für Futterbrett-Eckverbindung
Weissleim (bauseits)

7 Bandmontage

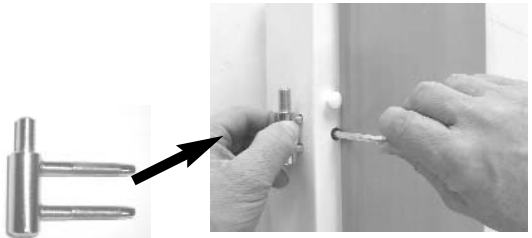


Bild 9: Bandmontage bei Bandaufnahme V3614

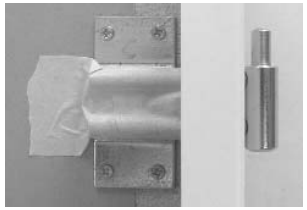


Bild 9a: Abkleben V3614

Doppelzapfen Steckband:
Bandteile montieren: drücken Sie die Zargenbandunterteile so weit in die beiden Bohrungen der Bandaufnahme V3614, bis die Bandrolle an der Zarge praktisch anliegt.
Mit Inbusschlüssel 5mm den Inbusschrauben leicht festklemmen (Bild 9). Die Abdeckkappe in Falz aufstecken. Die Bandaufnahme an der Zargenrückseite mit einem Klebestreifen abkleben (Bild 9a).

Je nach Ausführung der Zarge kann auch die Bandaufnahme BT1000 montiert sein. Vorgehensweise für Bandmontage wie oben beschrieben und festklemmen mit Inbusschlüssel 3mm (Bild 10) dazu muss allerdings die Dichtung leicht abgehoben werden. Abkleben der Bandaufnahme (Bild 10a).

<u>verwendete Zubehörteile:</u>
2 od. 3 Stk. Bandunter- od. Bandmittelteile Ø 16mm
2 od. 3 Stk. Abdeckkappen (nur bei Bandaufnahme V3614)
Bei 2-flügeligen Elementen verdoppelt sich die Anzahl der Zargenbandteile + Abdeckkappen!

Bild 10: Bandmontage bei Bandaufnahme BT 1000

Bild 10a: Abkleben BT 1000

Achtung!
Es wird empfohlen, Die Bandaufnahmen vor dem Einbau sorgfältig abzukleben (Bild 9a und 10a), um den Eintritt von Montageschaum (und eventuell 2KMörtel, Vorgehensweise siehe 8. Punkt 2b, Seite 9) zu verhindern!

8 Einbau

Bild 11: Zarge in die Wandöffnung stellen

Bild 12: Querteil einrichten

Bevor Sie mit dem Einbau der Holzzarge beginnen, vergewissern Sie sich, dass die zu verschäumenden Stellen staub- und fettfrei sind (Wand und Zarge). Zarge nach dem Aushärten des Gehrungsleimes! ohne Gehrungsbelastung! in die Wandöffnung stellen **(Bild 11).**

Ist damit zu rechnen, daß die Holzzarge im Bodenbereich Feuchtigkeitseinwirkungen ausgesetzt wird, wie z. B. in Bad, Küche oder durch Reinigung, wird empfohlen, die Holzzarge auf ein ca. 2-3 mm dickes, wasser(dampf)beständiges Unterlagsplättchen (z. B. aus Kunststoff od. Aluminium) aufzusetzen. Das Plättchen soll gegenüber der Zargenvorderkante zurückspringen. Der verbleibende Luftspalt ist nach dem Einbau mit Silikon zu verfugen.
Beachten Sie dabei, dass der Luftspalt zwischen Fußboden und Türunterkante sich um das Maß der Unterlagsplättchendicke erhöht.

Querteil mit der Wasserwaage einrichten. **(Bild 12)**
Ist der Querteil infolge von Bodenunebenheiten nicht in der Horizontalen, muss der entsprechende Längsteil gekürzt (Hand- oder Stichsäge!) oder unterlegt werden.
Achtung: Kürzungshinweise unter Punkt 4 beachten!

Einbau in Stahlzargen (Renovierung)

G-Schnitt im Band Bereich

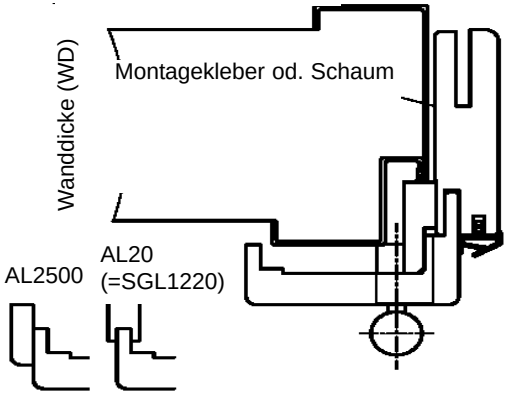


Bild 13: Abdeckleisten für Stahlzargen

Bild 13a: Platzsituation Stahlzargenummantelung

Stahlzargenummantelung mit gefälzter Holzzarge auf Stahlzargeneinfachfalz, ohne Nacharbeit der Stahlzarge nur mit Bandaufnahme BT 1000 (siehe Punkt 7) möglich:
Verwendung von Anschluss- bzw. Abdeckleisten **(Bild 13)** nach Bedarf.
Achtung: AL20 Leiste vor dem Versetzen der Zarge montieren!
Bei der AL2500 Leiste ist die Montage nachträglich möglich.

Beide Leisten werden in Stangenware mit einseitiger Gehrung geliefert. Die Leiste für den Querteil muss einseitig je nach Länge des Querteils auf Gehrung geschnitten werden. Die Leisten für die Längsteile müssen unten gerade abgeschnitten werden.

Bild 14: Einlagestreifen einschieben

Bild 15: Keile einschlagen

Bild 16: Einrichten der Zarge ins Lot

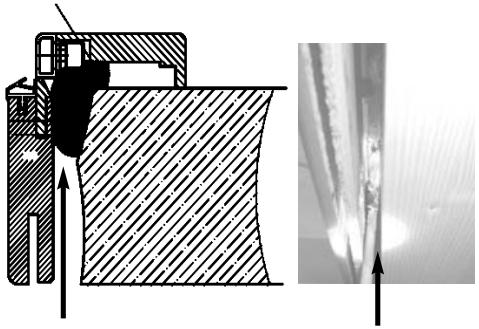


Bild 17: Einrichten der Zarge ins Lot

Einlagestreifen halbieren und an den Enden des Zargenquerteiles in die Nut einschieben. **(Bild 14)** (Nutabstützung gegen den Druck der Keile!)
Zarge oberhalb der Längsteile und seitlich beim Querteil mit Keilen verspreizen. **(Bild 15)**
Achtung: Keile nicht so fest einschlagen, dass sich die Zargenlängsteile ausbauchen oder die Gehrungsverleimung abreißt. Die seitlichen Keile so justieren, dass der Abstand zum Wandloch auf beiden Seiten der Zarge gleich aufgeteilt ist.

Einrichten der Zarge:

Zuerst die Bandseite der Zarge ins Lot richten. Die Schließblechseite der Zarge mit den Distanzlatten von der Bandseite ausgehend einrichten. Dabei müssen gegebenenfalls Keile gelockert und nach dem Einrichten wieder eingeschlagen werden. Im Bereich der Spreizen das Futter zum Wandloch hin verkeilen. Überprüfen Sie, ob die Verkleidung überall an der Wand anliegt und im Lot ist. **(Bild 16)** Liegt die Verkleidung nicht an, muss die Zarge aus dem Wandloch genommen und mit einem Hobel oder einer Säge an der Hobelnase der Verkleidung nachgearbeitet werden.
Achtung: Bei der Nachbearbeitung auf Eckverbindungskrallen und Furnierausriss achten!

Zarge neu einrichten und die übrigen Keile an den in der schematischen Darstellung (siehe Seite 11) angegebenen Stellen einschlagen.

Befestigung der Zarge:

Damit die Zarge das jeweilige Türgewicht an die Wand ableiten kann, ohne dass ihre Funktionsweise beeinträchtigt wird, werden folgende Verfahren empfohlen:

1.) Punktweise ausfüllen des Hohlraumes mit 2K-PU-Schaum (bei Innentüren bis 40kg Türblattgewicht). Siehe Darstellung Seite 11.

2a.) Werden Stiltüren mit Füllungsaufdoppelung, Türen mit Röhrenspanfüllung oder Ganz-, Fries- und Halbglastüren in die Zarge eingehängt, dann ist wegen des höheren Türgewichts (bis 50kg) vor dem Ausschäumen das Zargenfutter, an der schlossseitigen oberen Ecke und im Bereich des unteren Türbandes, gegen die Wandlaibung durch bleibende Holzeinlagen abzustützen (siehe Seite 12). Der Befestigungsschaum verhindert, daß diese Zulagen verrutschen und sichert ihre dauernde Wirksamkeit. Die Wandanschlussfuge ist umlaufend zur Gänze auszuschäumen, zumindest ca. 9cm der Wanddicke.

2b) (Bild 17) alternativ zur Vorgehensweise 2a) kann anstelle der bleibenden Holzeinlagen auch mit 2K Mörtel auf der Bandseite gearbeitet werden. Diese Montageart ist speziell für Sicherheitszargen gedacht kann aber auch für Zimmertür-Holzzargen angewendet werden (sehr breite u. schwerere Türen). Dazu wie folgt vorgehen: Von der Zierverkleidungsseite den Statikmischer des Mörtelgebindes bis an die Rückseite der Falzverkleidung führen (ev. Verlängerunsgrohr, ZB. vom 2K Schaum verwenden) Ca. 3-4 Kartuschenhübe ober- u. unterhalb der Band-Steckzapfen einbringen. Darauf achten, dass der Mörtel hinter die Falzverkleidung gelangt **(Bild 17)**. Dann noch die Grundplatte der Bandaufnahme zum Wandloch hinterfüllen. Verbrauch ca. 150ml für 2Bandaufnahmen. Ev. Handlampe verwenden zur Kontrolle des Ergebnises. Bandaufnahme muss unbedingt abgeklebt sein (sieh Punkt 7). Um das “Hinunterfallen” des Mörtels (keine Expansion) zu verhindern, kann man bei mehr als 20mm Abstand zwischen Zargenrückseite und Mauerloch auch Kartonrollen einstecken.

verwendete Zubehörteile:
2 bzw. 4 (halbierte) Einlagestreifen
2-4 Keile (bauseits)
Distanzlatten (bauseits)

Bild 18: Einschäumen

Bild 19: Einschäumen

Bild 20: Einschäumen

Vor dem Einschäumen sind die Zargenteile auf ihre Geradheit zu überprüfen. Sind Abweichungen von der Geradheit feststellbar, sind diese Zargenteile mit Spreizen, Zwingen oder Keilen so zu korrigieren, dass die Einbautoleranzen eingehalten werden können.

Achtung:
Bei Ganzglas-, Halbglas- und Friesglas-Türen ist auf einen besonders sorgfältigen Einbau der Zarge zu achten, da die Funktionsfugen zwischen Zarge und Türblatt sichtbar bleiben. Wie unter Punkt 7 beschrieben, ist es empfehlenswert die Bandaufnahmen durch Montage der Bandteile und Abkleben der Bandaufnahmen gegen Eindringen des Montageschaumes in die Bandaufnahmeöffnungen abzusichern.

Einschäumen (Bild 18):

Das Einschäumen der Holzzarge mit 2-Komponentenschaum ist die einfachste Befestigungsart. Das gilt für Befestigung auf Mauerwerk ebenso wie auf Blindstock und auch für die Ummantelung von Stahlzargen. (Bei Blindstöcken und Stahlzagen können auch Montagekleber verwendet werden.)
Lesen Sie die Gebrauchsanweisung auf der Schaumdose sorgfältig durch und achten Sie besonders darauf, dass der Schaum als „umweltfreundlich“ deklariert ist.

Die Wandlaibung bzw. Stahlzarge muss staub- und fettfrei sein!

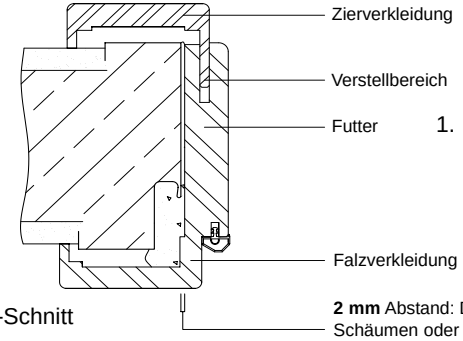
Bei Wanddicken unter 150 mm soll die Höhe der Schaumpolster mind. 25 cm betragen; über 150 mm Wanddicke mind. 15 cm. Das Einschäumen des oberen Querstückes ist nicht erforderlich. Bei tiefen Zargen den Schlauch ganz nach hinten einschieben. Schäumen Sie nicht bis an die vordere Futterkante, da der Schaum sich ausdehnt und sonst über die Mauerflucht hinauswächst. Damit verhindern Sie ein Abtropfen und somit Verschmutzungen. Es wird geraten, den Fußboden vor dem Schäumen abzudecken. Nach dem vollständigen Aushärten des Schaumes werden Distanzlatten, Einlagestreifen und Keile entfernt. Schneiden Sie eventuell überstehenden Schaum mit dem Messer ab. Der verbleibende Hohlraum zwischen den Schäumpunkten kann zur Erhöhung der Schalldämmung mit Mineralwolle ausgestopft werden.
Achtung: Schaum nicht abtropfen lassen oder auf sichtbare Flächen bringen, Gefahr von Fleckenbildung (auch bei sofortiger Entfernung des Schaums möglich).

Einschäumen bei Stahlzargenummantelung (Bild 19 und 20):

Um genügend Platz zum Schäumen bei Stahlzargen - Ummantelung zu erhalten, muss die Holzzarge soweit aus der Stahlzarge gezogen werden dass die Hobelnase über den Stahlzargenspiegel steht und die Zargenlängsteile unten zusammengedrückt werden können **(Bild 19 und 20)**. Achtung dabei auf die Gehrungsverleimung der Zarge. Dann ist das Schäumen der Zargenlängsteile ungefähr bis hinauf zur oberen Bandaufnahme möglich. Der Schaum sollte bis zum Falz der Stahlzarge gelangen (eventuell Verlängerungsrohr benützen). Achtung beim Schäumen nur mäßig Schaum einbringen damit der Schaum weder vorne bei der Falzverkleidung austritt noch auf der Zierverkleidungsseite. Nach dem Schäumen die Holzzarge zurück in die Stalzargenlichte schieben und sofort ausspreizen und ins Lot richten!

8a Einbaumöglichkeiten

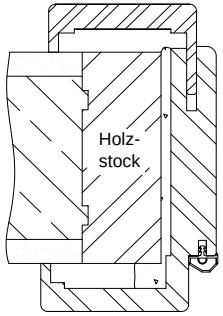
Schnitte durch die Echtholzzarge DIN/ ÖNORM



1. Montage über die Stahlzarge

Bild 21: G-Schnitt

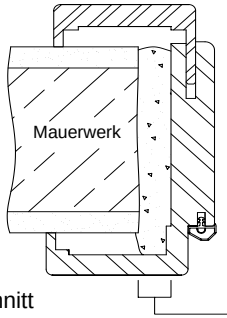
2 mm Abstand: Die Befestigung ist durch Schäumen oder durch Kleben möglich



2. Montage auf dem Holzstock (Blindstock oder Renovierung)

Bild 22: G-Schnitt

5 mm Abstand: Die Zarge kann eingeschäumt oder mit passenden Zwischenlagen eingeleimt werden. Bei Abständen über 5 mm ist darauf zu achten, dass die Verkleidung die Wandanschlussfuge zwischen Blindstock und Wand abdeckt.



3. Montage direkt auf Mauerwerk

Bild 23: G-Schnitt

5 mm **Mindestabstand** zum Schäumen
15 mm ist der **Idealabstand** zum Schäumen
57 mm ist der **Maximalabstand**
(beim Schäumen Zwischenstück einlegen)

8b Einbaumöglichkeiten

Schematische Darstellung zur Montage der Echtholzzarge

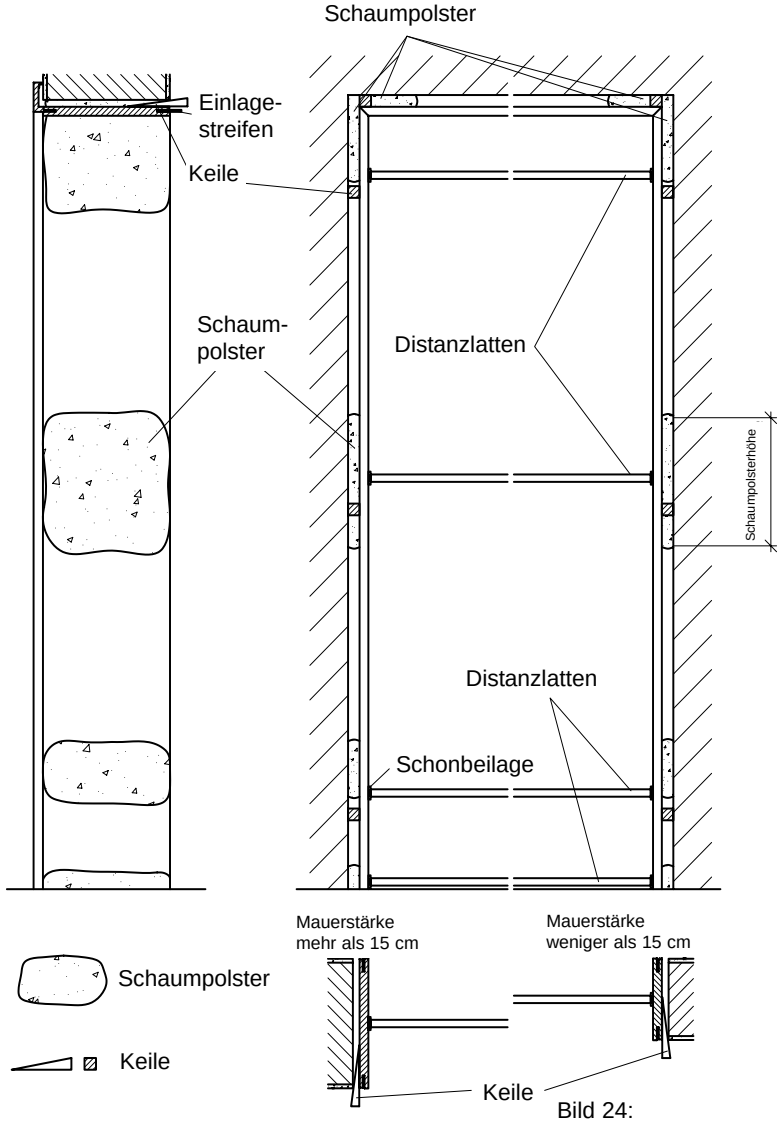
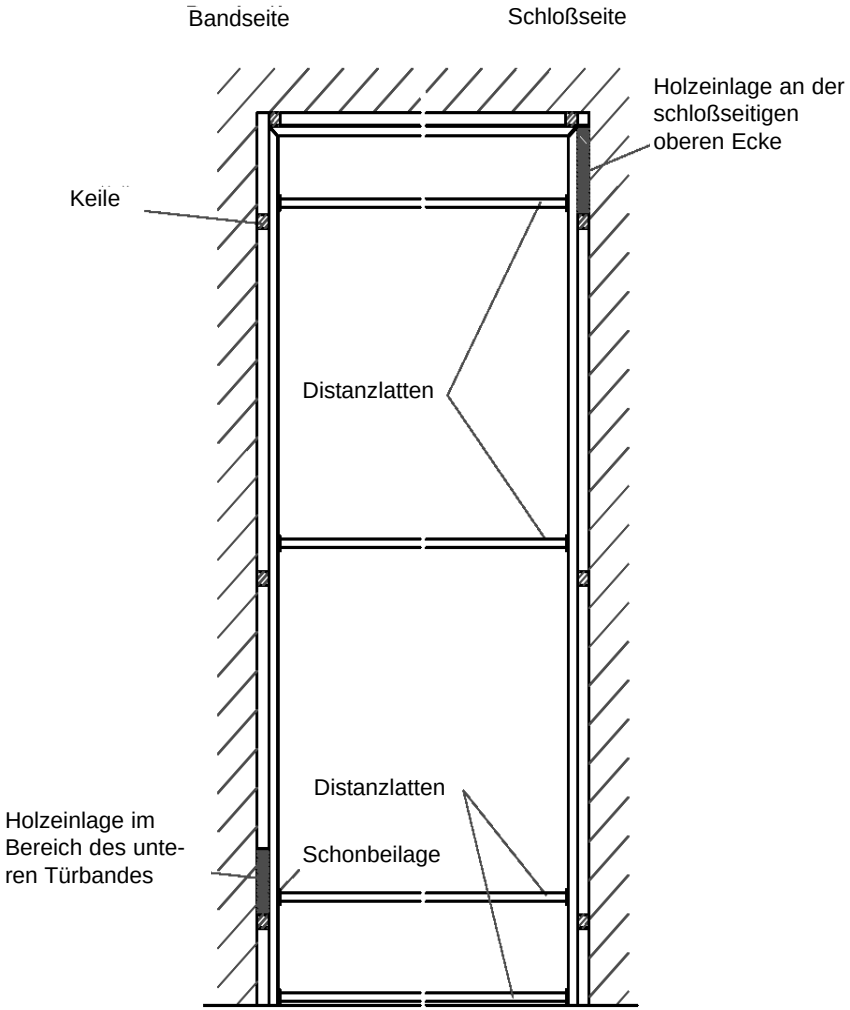


Bild 24:

8c Einbaumöglichkeiten

Schematische Darstellung - Diagonalverklotzung



Wandanschlußfuge umlaufend zur Gänze ausschäumen

8d Zusammen- und Einbau der Zierverkleidung

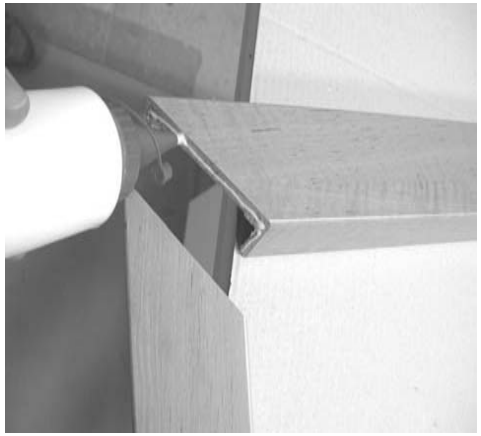


Bild 25: Gehrung beleimen

Länge der Zierverkleidungsteile anhand der montierten Zarge ermitteln und gegebenenfalls kürzen. Die Verkleidungsteile zum Anreissen von Wandunebenheiten od. Abweichungen vom Lot in die Zierverkleidungsnut der montierten Zarge stecken und an der Hobelnase anzeichnen.

Gegebenfalls mittels Hobel die entsprechenden Bearbeitungen an der Hobelnase vornehmen. Gehrungsflächen beleimen **(Bild 25)**, Zierverkleidung zusammenbauen, Eckverbinder einsetzen und Verkleidungsteile verschrauben.

Bild 26: Zierverkleidung einsetzen

Nach Aushärten der Gehrungsverleimung Nuten im Futterbrett punktweise in Abständen von ca. 30cm mit Weißleim beleimen. Zierverkleidung aufsetzen und durch leichte Schläge mit der Hand oder einem Gummihammer mit Zulage endgültig fixieren **(Bild 26).**

verwendete Zubehörteile:
2 Stk. Eckverbinder zum Festschrauben der Zierverkleidungsteile

9 Türblattmontage

- Einbau der Tür gemäß Einbau- bzw. Montageanleitung.
- Lieferumfang gem. Auftragsbestätigung überprüfen.
- Türblatt und Zargenmaße kontrollieren.
- Absenkdichtung montieren und einstellen (wenn vorhanden) lt. Montageanleitung des Dichtungs-Herstellers.
- Türblatt kürzen
  ACHTUNG: Siehe Türmodellangaben

  ACHTUNG: in Kombination mit einer Absenkdichtung Kürzung bei Innentüren bis 30 mm möglich. Empfohlene Funktionsfugenhöhe (Bodenluft) im geschlossenen Zustand der Tür 5 mm.
- Bodenseitige Türkante gegen Feuchteaufnahme versiegeln (z. B. mit Versiegelungslack), wenn mit erhöhter Luftfeuchte im Bodenbereich zu rechnen ist.
- Bänder einstellen (Vorjustierung).
- Türblatt einhängen.
- Sichtbeschläge montieren lt. Montageanleitung des Beschläge-Herstellers.
- Schließzylindermontage lt. Montageanleitung des Zylinder-Herstellers.
- Türblatt einstellen (Feinjustierung) und Funktion überprüfen.

ACHTUNG: Falzluft an der schlossseitigen Türlängskante: max. 5 mm
Falzluft an der bandseitigen Türlängskante: max. 6 mm
Falzluft im Kopfstückbereich: max. 4 mm
Bodenfuge: max. 10 mm
Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen.

- Sperrfunktion des Schlosses überprüfen.

ACHTUNG: Der volle Riegeleingriff ist sicher zu stellen.

- Schwelle mit oder ohne Dichtung am Fußboden befestigen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung.
- Türspion montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Türspion-Herstellers.
- Namensschild anbringen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Namensschild-Herstellers.
- Zusatzschloss montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Schloss-Herstellers.
- Schließfunktion überprüfen (Endkontrolle).

Nicht zulässige Arbeiten

- Nacharbeiten des Türfalzes.
- Änderungen an der gelieferten Ausführung.
- Durchführung des Einbaues bzw. der Montage ohne Einhaltung der Montage- bzw. Einbauanleitungen.
- Kürzen des Türblattes über das zulässige Maß lt. Modellangaben

Bandeinstellung bei gefälzten Türen:

Doppelzapfenband

Die Verstellung des Doppelzapfen Bandes erfolgt durch lösen der Klemmschraube. Tiefenverstellung vornehmen und ca. mit 4mm Abstand der Bandrolle zum Zargenspiegel wieder mit Klemmschraube fixieren. **(Bild 9 bzw. 10).**

Türblatt einhängen und vorsichtig schließen. Falls die Tiefeneinstellung noch nicht korrekt ist (Klemmen der Tür bzw. zuviel Abstand zur Dichtung) muss die Tür ca. 90° geöffnet und unterkeilt werden. Dann Klemmschrauben nochmals lösen und Tiefenverstellung vornehmen, danach Klemmschraube wieder fest klemmen.

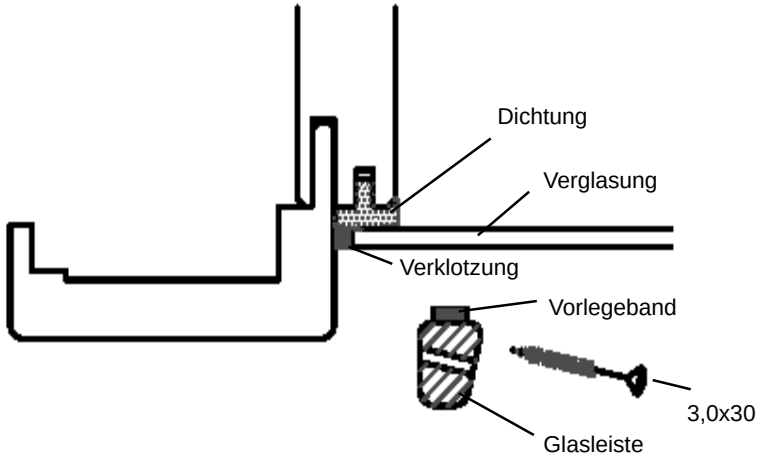


Bild 27: Einsetzen der Oberlichtverglasung

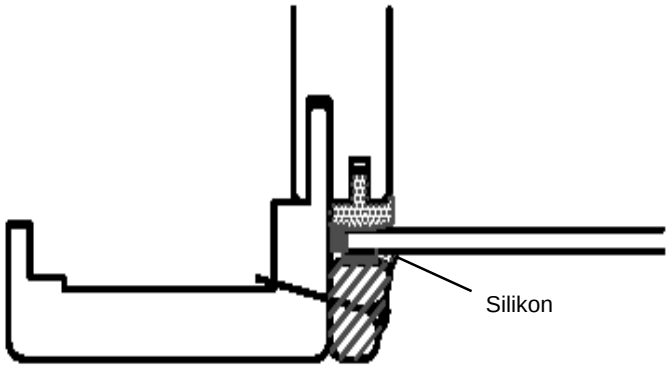


Bild 28: Befestigen der Oberlichtverglasung

Oberlichtverglasung

Allgemein:

- Beim Einbau der Glastafel ist darauf zu achten, dass sich im Sturzbereich keine Personen aufhalten!
- Falzlichte überprüfen und Glasgröße bestimmen
  Glasgröße = Falzlichte minus max. 6mm
- Glasdicke festlegen (Empfohlen wird 4-6mm); zum Falztiefenausgleich Vorlegebänder verwenden

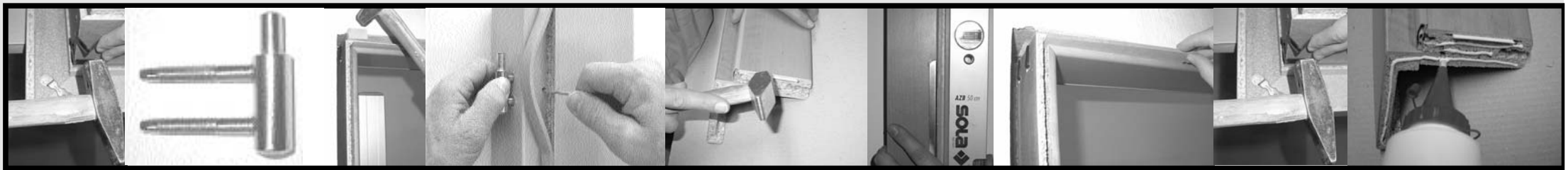
Montage: (Bild 27 und 28)

- Falzdichtung ablängen und in die Nut einsetzen
- Glashalteleisten ablängen (auf Gehrung schneiden)
- Bei Befestigung der Halteleisten mit Schrauben ist vorzubohren.
  (Empfohlen werden Linsenkofpschrauben 3,0x30mm)
- Befestigungspositionen: ca. 70mm von außen und Abstände zwischen den Bohrungen: 150mm bis max. 350mm
- Die Glastafel in die Lichte, direkt auf die Dichtung aufsetzen und verklotzen
- Auf die Glasleisten Vorlegebänder aufkleben (je nach Glasdicke)
- Optimal sollte die Glashalteleiste bündig mit der Rahmenstockfläche abschließen
- Die Fuge zwischen Glas und Glashalteleiste sollte abschließend mit Silikon dauerelastisch geschlossen werden (wegen Reinigung)

verwendete Zubehörteile (bauseits):

- Verklotzungen
- Vorlegeband z.B. 10x2 od. 12x2
- mind. 12 Stk. Befestigungsschrauben 3,0x30mm (z. B. mit Linsenkopf); Anzahl der Befestigungen je nach Teilelänge

Einbauanleitung



Holzzarge für Innentüren gemäß ÖNORM (gefälzt)

mit und ohne Kämpfer; mit und ohne Oberblende

Dat. 03/06

KILSGAARD

Vest - Wood Österreich GmbH
A-4582 Spital am Pyhrn, Gleinkerau 70, Austria/Europe
Tel. +43(0)7562/54254-270, Fax +43(0)7562/54254-275